

Überblick zur Situation beim Erdmandelgras in Österreich

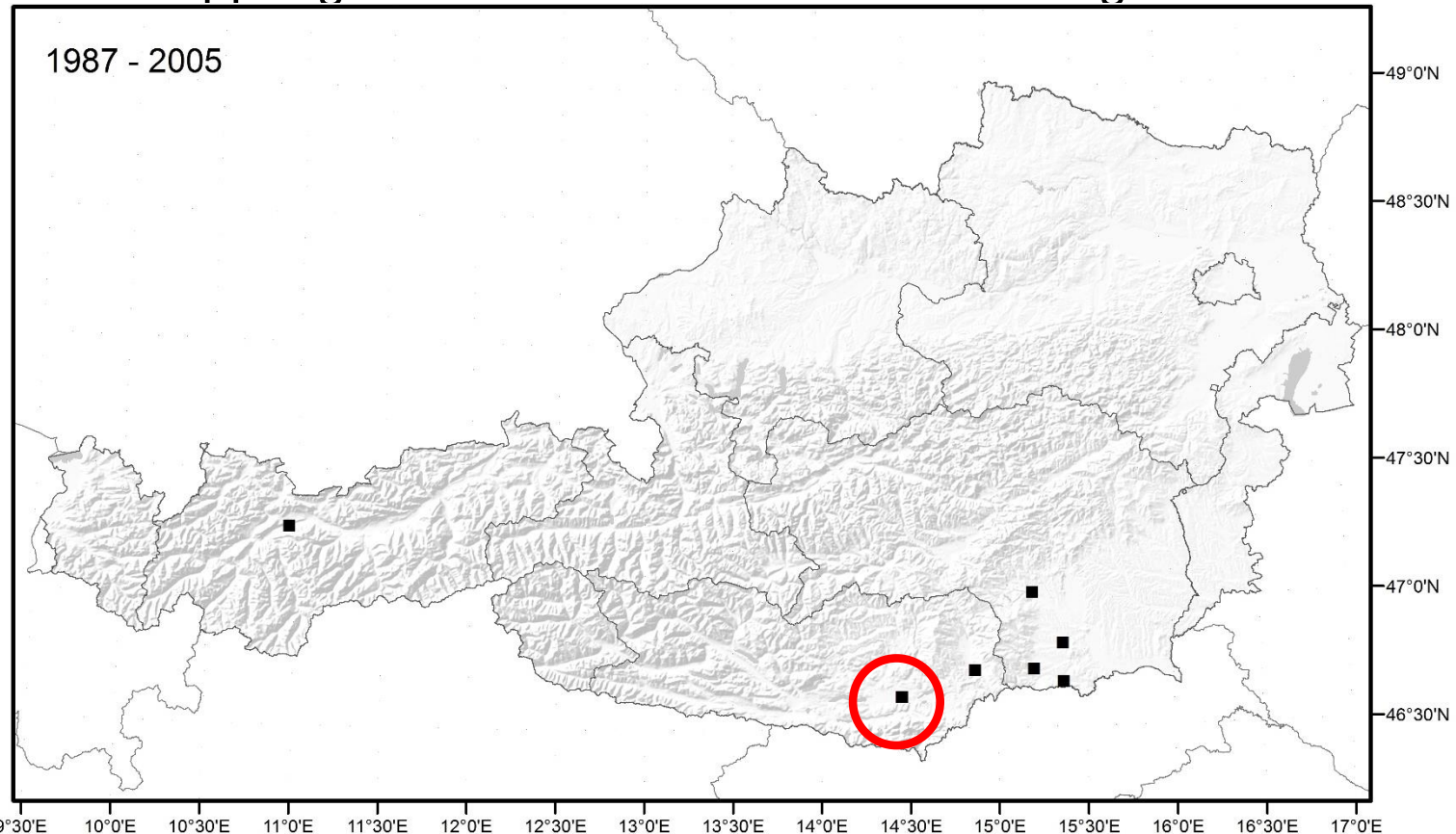
BSc Christian Emsenhuber

8. März 2021

Nationale Koordination Erdmandelgras

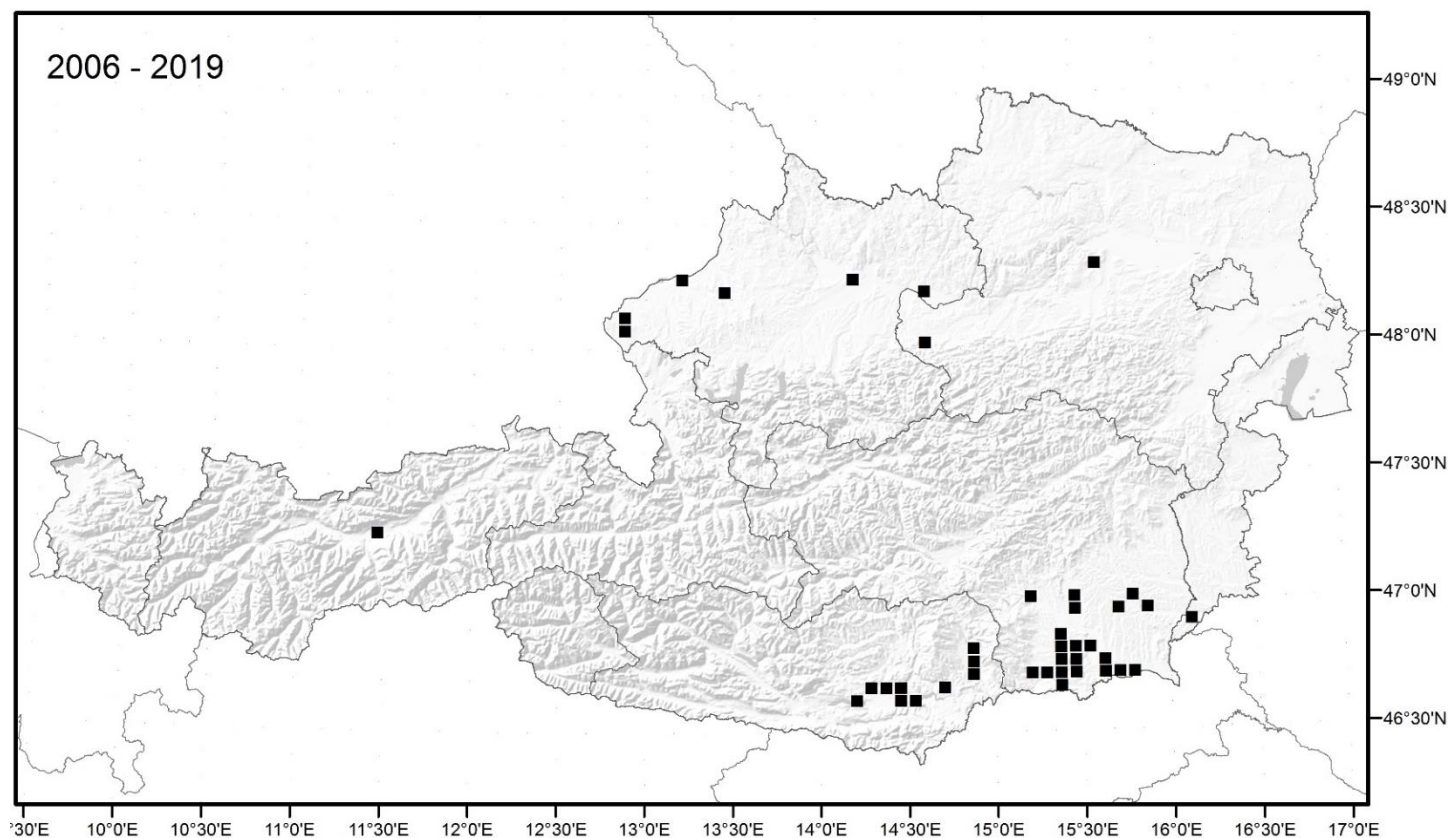
Erdmandelgras in Österreich

- 1987 erstes dokumentiertes Auftreten Grafenstein (Kärnten)
 - Einschleppung durch Baumaschinen und Pflanzgut

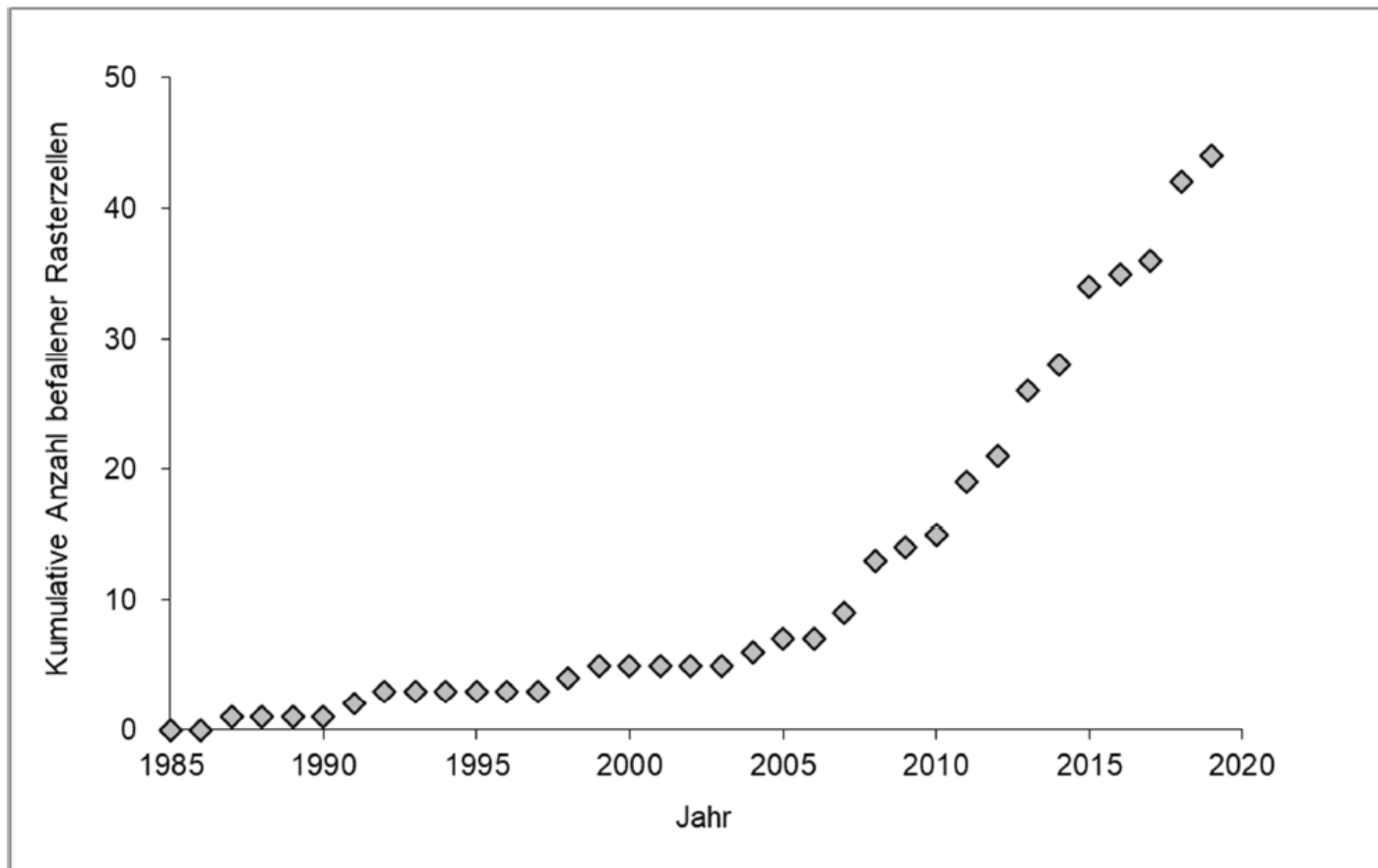


Ausbreitung 2019 (hohe Dunkelziffer)

- In allen bedeutenden Ackerbaugebieten hat das Erdmandelgras breits Fuß gefasst.



Ausbreitungsgeschwindigkeit steigt rasant



Hauptbetroffene Kulturen in Österreich

- Gemüse- und Gartenbaubetriebe
- Soja
- Rüben
- Ölkürbis
- Mais (einzige Kultur mit wirksamen Herbiziden gegen Erdmandelgras)

→ die meisten Probleme gibt es bei hackkulturintensiven Fruchtfolgen!!!



Bei Neophyten – kaum gesetzl. Regulatorien

- Einzig bei der Ambrosie kommt es langsam zum Erwachen bei den Behörden → Grund aber sind die Probleme mit Pollenallergien
- Wer ist in Österreich bei Neophyten zuständig?
 - Die bundesweite Behörde (Agentur für Ernährungssicherheit) ist grundsätzlich für solche Themen zuständig. → personelle Knappheit und es fehlt auch an den notwendigen Gesetzen für eine Handhabe.
 - Die Bundesländer haben auch eine gewisse Zuständigkeit und übertragen solche Angelegenheiten meist an die Landwirtschaftskammern.
 - Landwirtschaftskammer ist Interessensvertretung → Interessenvertreter als Ordnungshüter stehen dann oft zwischen den Parteien.....

→ Kaum gezielte Vorgangsweisen gegen Erdmandelgras seitens der Behörden!!!

Neophytenberatung

- Beratungsschwerpunkt zu Neophyten im Zuge der Pflanzenschutz-Sachkundeausweis Aus- und Weiterbildung
 - Früherkennung
 - Vermeidung der Verschleppung über Pflanzgut, Bodenbearbeitungsgeräte und Erntemaschinen
 - Ausgewogenes Winterungen- / Sommerungenverhältnis
 - Spätere Saat
- Versuche zu Bekämpfungsmöglichkeiten und Betriebsberatung
 - Kaum Aktivitäten im Kommunalbereich

Strategien in der chemischen Bekämpfung

- Verschiedene Herkünfte zeigen unterschiedliche Sensitivität
- **Permit** (Wirkstoff Halosulfuron) brachte in der Vergangenheit sehr gute Erfolge. Einsätze in Mais, Ölkürbis und Soja waren hoch wirksam. Keine Zulassung mehr wegen Auswaschungsgefährdung!!!
- Dual Gold vor Saat einarbeiten (v.A. bei Kürbis, Salat und Zuckerrübe)
→ keine „vor Saat“-Zulassungen und nur Teilwirkung
- Hochkonzentrierte Glyphosatanwendung (reduzierte Wasseraufwandmenge) auf den Getreidestoppeln im Sommer

Chemische Strategien beim Mais

- Effektivste Variante: Wirkstoffe Pyridate + Mesotrione (teilweise auch Terbutylazin) im Nachauflauf → Schlitteneffekt
 - Variante 1:
 - **T1:** bei 10 cm Erdmandelgras: 70-100 g Mesotrione + 300 g Pyridate + Bodenpartner (S-Metolachlor/Dimethenamid-p/TBZ)
 - **T2:** zum letztmöglichen Zeitpunkt mit Dual Gold, MaisterPower oder Spectrum
- Wirkungsgrad 90 %**

Chemische Strategien beim Mais

- Variante 2:
 - **T1:** bei 5 cm Erdmandelgras: 0,4 l Adengo + Bodenpartner (zB S-Metholachlor, Pethoxamid, Dimethenamid-p, TBZ)
 - **T2:** 450 g Pyridate + 70 g Mesotrione
- Um etwa 16 % schlechterer Wirkungsgrad**

Erdmandelgras im 1-Blattstadium



Wirkung Mesotrione + Pyridate nach 8 Tagen



Wirkung Mesotrione + Pyridate nach 21 Tagen



Wirkung Mesotrione + Pyridate im August



2020 Versuch mit Xpower

- Mit 8.000 Volt sollen sowohl die oberirdischen als auch unterirdischen Pflanzenteile bekämpft werden → Sicherheitsaspekte beachten!!!!
- Dieserverbrauch 30 l/ha, Fahrgeschwindigkeit 1 km/h, 150 PS an der Leistungsgrenze!!! Anschaffungskosten 180.000 €
- Nur unter trockenen Bedingungen
- **Brandgefahr** bei trockener organischer Masse!!!



Versuchsaufbau

- Behandlung am 21. August 2020 durchgeführt
- Sowohl auf abgeerntetem Weizen und auf ehemaligem Salatfeld
- Ziel: Vergleich von Glyphosat und Xpower zur Reduktion der Erdmandelneubildungsreduktion auf abgeernteten Feldern
- Test als Glyphosatalternative



Video



Video



Wirkung: Sofortige Braunfärbung der Triebbasis

- Links unbehandelt, rechts behandelt



Behandelte Pflanzen werden rasch welk



Wirkung 4 Wochen nach der Behandlung



Ergebnisse

- 30 % der Pflanzen trieben erneut aus
 - Die Wirkung reichte etwa 3 cm in die Wurzel. (2020 war ein feuchter Sommer) Unter trockenen Bedingungen wahrscheinlich bessere Wirkung.
 - Pflanzen mit Wiederaustrieb bildeten auch neue Erdmandeln aus
 - Hohe Kosten!!
 - Unter den momentanen Rahmenbedingungen kaum konkurrenzfähig
- Versuchsneuaufgabe bei optimalen Witterungsbedingungen**

Diskussion

- Welche Erfahrungen gibt es in der Schweiz?
- Werden Dämpfverfahren durchgeführt?
- Gibt es Erfahrungen mit Wechselwiesen (Kunstwiese) gegen Erdmandelgras?

BSc Christian Emsenhuber

LK NÖ Referat Pflanzenschutz

christian.emsenhuber@lk-noe.at

050 259 22602